

**Anträge für die Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 17. Februar 2025**

Lfd. Nr.	Gegenstand	Eingangsdatum	zust. Ausschuss	Zuständige/s Amt / Ämter
Anträge				
203	Antrag der AfD-Fraktion: Schutz der Markenbezeichnung „Fulda Reifen“ und Erhalt des Produktionsstandorts	2025-02-03	DWA	30/80
204	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Anbringen einer Gedenkplakette am Hauptzollamt	2025-02-03	SKA	41
205	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Evaluation Sicherheitskonzept bei Großveranstaltungen	2025-02-03	HFA	30/81
206	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Neuplatzierung der Gedenktafel für Maharam Schiff	2025-02-03	SKA	41
207	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sachstandsbericht Kinderbuchpreis der Stadt Fulda	2025-02-03	SKA	41
208	Antrag der Vertreterin Die PARTEI: Regenschirme versus Überdachung des Museumshofes	2025-02-04	SKA	41
209	Antrag der Vertreterin Die PARTEI: „Fulda informiert“ digital	2025-02-04	HFA	PS

Antrag der AfD-Fraktion

203



Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 03 Feb. 2025

[Handwritten signature]

AfD Fulda – Stadtfraktion · Postfach 1216 · 36002 Fulda

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Magistrat der Stadt Fulda
Schlossstraße 1
36037 Fulda

AfD-Fraktion in der
Stadtverordnetenversammlung

Pierre Lamely (Fraktionsvorsitzender)

pierre.lamely.stavo@afd-fulda.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Telefon, Name

Datum

02.02.2025

Schutz der Markenbezeichnung "Fulda Reifen" und Erhalt des Produktionsstandorts

Vorbemerkungen:

Die Ankündigung der Firma Goodyear, den Produktionsstandort in Fulda bis Ende September 2025 zu schließen, gefährdet nicht nur über 1.000 Arbeitsplätze, sondern auch ein Stück Fuldaer Industriegeschichte. Die Bedeutung der Gummiwerke geht dabei weit über die Stadtgrenzen hinaus: Als einer der größten industriellen Arbeitgeber der Region beschäftigt das Werk zahlreiche Mitarbeiter auch aus dem Landkreis Fulda. Zudem sind viele regionale Zulieferer und Dienstleister von der Werksschließung betroffen. Der drohende Verlust dieser Arbeitsplätze hätte somit erhebliche Auswirkungen auf die gesamte regionale Wirtschaftsstruktur und das Steueraufkommen sowohl der Stadt als auch des Landkreises.

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 06.05.2024 wurde unter der Lfd-Nr. 12 die Frage der Standortsicherung behandelt. Die Antwort des Magistrats ließ jedoch keine konkreten Ideen oder Maßnahmen zur Standortsicherung erkennen.

Vor diesem Hintergrund ist es zwingend erforderlich, neue Wege zur Rettung des Standorts zu prüfen. Die EU-Kommission hat in einer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage¹ der Fuldaer EU-Abgeordneten Christine Anderson bestätigt, dass die Bezeichnung "Fulda Reifen" grundsätzlich als geografische Angabe nach EU-Verordnung 2023/2411 geschützt werden könnte².

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, in enger Abstimmung mit dem Landkreis Fulda

- 1. unverzüglich ein Rechtsgutachten in Auftrag zu geben, das sämtliche rechtlichen Möglichkeiten zum Schutz der Bezeichnung "Fulda Reifen" prüft;**

¹ Parlamentarische Anfrage - E-000859/2024;

https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000859_DE.html

² https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-9-2024-000859-ASW_DE.html

2. auf Grundlage des Gutachtens schnellstmöglich einen Antrag auf Schutz der geografischen Angabe "Fulda Reifen" bei der zuständigen EU-Stelle (EUIPO)³ einzureichen;
3. unverzüglich mit der Geschäftsführung von Goodyear in Verhandlungen zu treten und dabei:
 - a. Das geplante Schutzrechtsverfahren darzulegen und auf mögliche rechtliche Konsequenzen einer Produktion von "Fulda Reifen" außerhalb Fuldas frühzeitig hinzuweisen;
 - b. Konstruktive Gespräche über den Erhalt des Standorts zu führen

Begründung:

Stadt wie auch Landkreis Fulda haben ein erhebliches Interesse daran, sowohl die Arbeitsplätze als auch das industrielle Erbe zu bewahren. Die rechtliche Relevanz geografischer Herkunftsangaben zeigt sich aktuell auch am Beispiel der "Dubai-Schokolade", wo Hersteller und Händler über die Zulässigkeit der Bezeichnung streiten. Ähnlich wie bei den "Fulda Reifen" geht es dabei um die Frage, ob eine geografische Herkunftsbezeichnung nur für Produkte verwendet werden darf, die tatsächlich am namensgebenden Ort hergestellt werden. Das zu beauftragende Gutachten soll dabei mehrere zentrale Aspekte klären, dies umfasst insbesondere:

- a) Die Voraussetzungen für einen Schutz als geografische Angabe nach EU-Recht
- b) Alternative rechtliche Schutzmöglichkeiten nach nationalem Recht
- c) Wettbewerbsrechtliche Aspekte einer Produktion außerhalb Fuldas

Im Rahmen der EU-rechtlichen Prüfung sind dabei insbesondere die historische Verbindung der Reifenproduktion mit dem Standort Fulda, die spezifischen Qualitätsmerkmale und das Ansehen der "Fulda Reifen" sowie die besondere Bedeutung des Produktionsstandorts Fulda zu untersuchen. Dabei ist nach § 127 MarkenG auch zu prüfen, inwieweit ein nationaler Markenschutz in Betracht kommt.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Überprüfung der These, dass "Fulda Reifen" nach einer bestimmten "Fuldaer Rezeptur" auch an jedem anderen Ort der Welt herstellbar wären. Vielmehr soll herausgearbeitet werden, dass es keine spezifische, ortsunabhängige Rezeptur gibt, die den Begriff "Fulda Reifen" rechtfertigen würde.

Darüber hinaus soll das Gutachten die wettbewerbsrechtliche Dimension beleuchten und darlegen, dass die angesprochenen Verkehrskreise bei der Bezeichnung "Fuldaer Reifen" von einer Herstellung in Fulda ausgehen. Anders als etwa beim "Wiener Schnitzel", das sich zu einem Gattungsbegriff entwickelt hat, steht bei "Fulda Reifen" der geografische Bezug zum Produktionsort im Vordergrund. Eine Produktion an einem anderen Ort könnte daher eine Irreführung nach § 5 UWG darstellen.

Auch wenn die Werkschließung bereits für September 2025 angekündigt ist und Anträge auf Schutz geografischer Angaben erst ab Dezember 2025 gestellt werden können, bleibt das Rechtsschutzbedürfnis bestehen. Denn es ist davon auszugehen, dass Goodyear auch nach der Werkschließung weiterhin "Fulda Reifen" vertreiben wird - dann allerdings ohne Bezug zum namensgebenden Produktionsort. Das rechtliche Interesse an einem Schutz der geografischen Angabe besteht daher auch über den Zeitpunkt der Werkschließung hinaus fort. Die vorbereitenden Maßnahmen, insbesondere das Gutachten und die Gespräche mit Goodyear, müssen jedoch umgehend eingeleitet werden, um den Handlungsdruck zu erhöhen und möglicherweise noch vor der geplanten Schließung eine Lösung zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen
Pierre Lamely
- Fraktionsvorsitzender -

Frank Schüssler
- stellv. Fraktionsvorsitzender -

³ <https://www.euipo.europa.eu/de/gi-hub>

204



Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

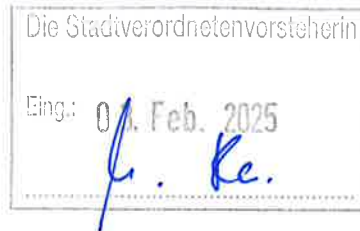
Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

stadtfraktionfd@gruene-fulda.de

0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 03.02.2025

Antrag auf Anbringen einer Gedenkplakette am Hauptzollamt

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, eine Gedenkplakette am Hauptzollamt anzubringen, die auf den Gedenkraum im Keller aufmerksam macht und an den ehemaligen jüdischen Friedhof erinnert, auf dem das Hauptzollamt widerrechtlich errichtet wurde.

Begründung:

Die widerrechtliche Errichtung des Hauptzollamts in den 1950er Jahren auf dem Gelände des ehemaligen jüdischen Friedhofs ist eines der unrühmlichsten Kapitel der Fuldaer Stadtgeschichte. Eigentlich hätte das Gebäude abgerissen werden müssen. Der damals mühsam gefundene Kompromiss hieß, dass am tiefsten Punkt des Hauptzollamts ein Gedenkraum eingerichtet wird. Den gibt es – und die allermeisten Menschen in Fulda dürften nicht einmal von seiner Existenz wissen.

Es wird Zeit, das zu ändern. Eine Gedenkplakette ist dafür eine gute Unterstützung.

Jutta Hamberger

i.V. Ernst Sporer
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

205



Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

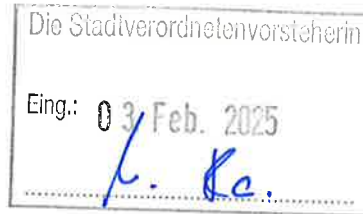
Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

| stadtfraktionfd@gruene-fulda.de

| 0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 03.02.2025

Antrag auf Evaluation Sicherheitskonzept bei Großveranstaltungen

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, das Sicherheitskonzept der Stadt Fulda bei Großveranstaltungen zu evaluieren. Dabei wird geprüft, ob der Einbau von versenkbaren Schwerlastpollern an allen neuralgischen Punkten denkbar und sinnvoll ist.

Begründung:

Die Stadtfraktion von Bündnis 90/Die Grünen fordert vor dem Hintergrund des schrecklichen Terroranschlags auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg eine Überprüfung des Sicherheitskonzepts in Fulda und gegebenenfalls eine Nachschärfung. So sollte das Einfahren mit PKWs in das Festgebiet vollständig verhindert werden. Eine Überprüfung ist im Hinblick auf den Hessentag 2026 dringend notwendig.

Beim Besuch des Weihnachtsmarkts fiel auf, dass an manchen Stellen die Betonquader scheinbar auf die Seite geschoben wurden, um möglicherweise eine Anlieferung zu ermöglichen. Dabei muss aber gewährleistet sein, dass die Zufahrt anschließend wieder gesperrt wird. Das Gleiche gilt für die erforderlichen Rettungswege. Dieses Problem könnte mit mehr versenkbaren Schwerlastpollern behoben werden.

i.V. Ernst Sporer
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

206



Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

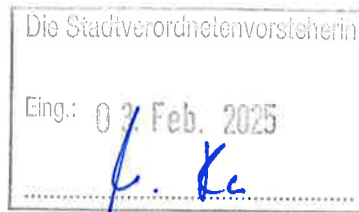
Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

stadtfraktionfd@gruene-fulda.de

0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 03.02.2025

Antrag auf Neuplatzierung der Gedenktafel für Maharam Schiff

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, die Gedenktafel für den jüdischen Gelehrten Maharam Schiff so anzubringen, dass der Standort der Gedenktafel die Bedeutung dieses Gelehrten reflektiert. Dies kann im Rahmen der geplanten Neugestaltung des Areals des alten jüdischen Friedhofs erfolgen.

Begründung:

Maharam Schiff wurde 1605 in Frankfurt a.M. geboren und kam bereits als 17-jähriger als Rabbiner nach Fulda. Hier wirkte er 18 Jahre als Talmud-Gelehrter, seine Ausstrahlung reichte weit über Fulda hinaus. In Israel und bei jüdischen Menschen weltweit ist nicht unbedingt Fulda ein Begriff, sehr wohl aber dieser Gelehrte.

In Fulda wurde bislang eine einzige Straße nach einem jüdischen Mitbürger benannt – nach Maharam Schiff (2013). Pikanterweise führt diese über den ehemaligen alten jüdischen Friedhof (auf dem u.a. das Gebäude der Genossenschaftsbank steht). Das bedeutet, dass strenggläubige Juden diese Straße nicht benutzen können – und ob die Zufahrt zum Autoschalter der Genossenschaftsbank ein besonders würdiger Gedenkort für diesen großen Gelehrten ist, darüber kann man sicher streiten – lokale Nähe hin oder her.

Visavis des Autoschalters steht eine von der Genossenschaftsbank gestiftete Gedenktafel, die auf hebräisch und deutsch an Maharam Schiffs Wirken erinnert. Man muss schon sehr viel Wissen über das jüdische Fulda haben, um diese Tafel überhaupt zu finden.

Wir beantragen daher, dass die Gedenktafel um die Ecke herum und mit Blick auf die Rabanusstraße angebracht wird.

Jutta Hamberger

i.V. Ernst Sporer
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

207



Stadtfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

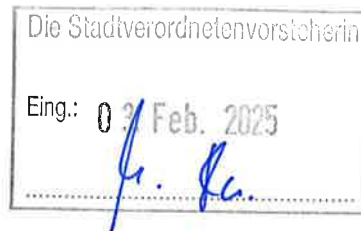
Rabanusstraße 35, 36037 Fulda

stadtfraktionfd@gruene-fulda.de

0661 74924

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 03.02.2025

Antrag Sachstandsbericht Kinderbuchpreis der Stadt Fulda

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt einen Sachstandsbericht darüber, wie weit die Planungen zum Kinderbuchpreis der Stadt Fulda gediehen sind.

Begründung:

2023 stellte die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN einen Antrag auf Einführung eines Fuldaer Kinderliteraturpreises. In den Haushaltsberatungen wurde der Antrag angenommen und beschlossen, dass die Federführung bei der Kinderakademie liegen soll. In der Sitzung des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 27.08.2024 wurde die Vorstellung des Konzepts noch für 2024 angekündigt.

Jutta Hamberger

i.V. Ernst Sporer
Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
der Stadtfraktion Fulda

208

Ute RIEBOLD

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 04. Feb. 2025

Die PARTEI Stadtverordnete
Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
0661 90 15 236 · 0170 6 123 181
ute@die-partei-fulda.de · ute@riebold.eu
Fulda, 04.02.2025

Antrag
SVV 17.02.2025

Regenschirme versus Überdachung des Museumshofes

Beschlussvorschlag

Zum Ausleihen während Open-Air-Veranstaltungen werden 500 Regenschirme angeschafft.

Begründung

In den Haushaltsberatungen wurde mehrheitlich dem Antrag gefolgt, zu prüfen, ob eine verschiebbare Überdachung des Museumshofes installiert werden könnte. Wesentlich günstiger wäre die Anschaffung von Schirmen. Diese könnten bei Regenwetter während Kulturveranstaltungen im Außenbereich an Besucher*innen verliehen werden, die es versäumt haben, eine witterungsgemäße Bekleidung zu wählen. Zudem könnten die Regenschirme auch als Sonnenschirme genutzt werden,



Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,
der im Herzensgrund die Menschen liebt.
Charlie Chaplin



Die PARTEI

209

Ute RIEBOLD

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda
sv-gremien@fulda.de

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 04. Feb. 2025

Die PARTEI Stadtverordnete
Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda

0661 90 15 236 · 0170 6 123 181
ute@die-partei-fulda.de · ute@riebold.eu

Fulda, 04.02.2025

Antrag
SVV 17.02.2025

Fulda informiert digital

Beschlussvorschlag

Fulda informiert wird nur noch digital veröffentlicht.

Begründung

Der Abfallkalender wird seit diesem Jahr auch nur digital angeboten.



Ute Riebold – Die PARTEI

Ein echter Satiriker kann nur ein Mensch sein,
der im Herzensgrund die Menschen liebt.
Charlie Chaplin



Die **PARTEI**